



Flagge zeigen für Europa



**Schulprogramm zur
Europawoche 2021**

5. bis 13. Schuljahr

Digitalisierte

Planungsunterlagen

Interesse anmelden unter

kontakt@schulforum-limburg-weilburg.de



Förderung durch
Hessisches
Europaministerium

Projekte - Medien und Materialien für die Europawoche

Verein für interdisziplinäre
und interkulturelle
Zusammenarbeit

Weilburger Forum e.V., Friedrich Ebert-
Straße 4, 35781 Weilburg, Tel.: 06471-7594;
www.weilburgerforum.de
www.schulforum-limburg-weilburg.de;
www.kunst-an-der-lahnschleife.de

1. Vorsitzende

Christine Zips, Friedrich-Ebert-
Straße 4, 35781 Weilburg

E-Mail: info@weilburger-forum.de

Projektbüro „Europawoche 2021“:

Werner Röhrig, Tortonastraße 14,
35781 Weilburg

E-Mail:

kontakt@schulforum-limburg-weilburg.de



Das Projekt

„Digitalisierte Lernwerkstatt“

- Nachbar Deutschland -

Ein Mitgliedsstaat der

Europäischen Union -

wurde durch das

Hessische Europaministerium
gefördert.

Anmerkung:

Europaschule Neuland*

Unter diesem Schulnamen werden
in einem digitalisierten Handbuch
„Europawoche 2021“ Vorschläge
und Planungen aus Europaschulen
und Seminaren des Hessischen
Instituts für Lehrerfortbildung (bis
1998) zusammengefasst.

Die Lernwerkstatt ist in einer ersten
Fassung im Rahmen eines Come-
nius - Projekts (Bildungsprogramm
der Europäischen Union) entstan-
den (Kooperationspartner:
Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung Weilburg,
Universität Kreta, Universität
Murcia und Caritas Rom).



Lernwerkstatt

„Nachbar Deutschland -

Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Aufgrund der Förderung durch das Hessische
Europaministerium und ehrenamtlicher Aufbereitung und
Zusammenstellung von Medien und Materialien konnte das Projekt
„Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der
Europäischen Union“ in einer digitalisierten Form präsentiert
werden:

- Videofilm zur Präsentation der Lernwerkstatt und

- digitalisiertes Handbuch „Europawoche 2021“

Planungsunterlagen der Europaschule Neuland*.

Beide Projektteile können vor den Osterferien auf dem Web-Portal

www.schulforum-limburg-weilburg.de aufgerufen und
heruntergeladen werden.

Bis Ende Februar läuft eine Rundfrage an Schulen, welche
Einzelprojekte im Detail ausgearbeitet werden sollen.

Lerninhalte zur Vorbereitung (Vorlauf zur Europawoche)

Recherchen und Übungen (Textanalyse, Texte schreiben und
präsentieren) im Fach Deutsch

Alternative Möglichkeiten der Präsentation von Ergebnissen
(Ausstellungsdesign, Graphik und Bildauswahl) im Fach Kunst

AG „Zeitung zur Europawoche“

AG „Videofilm: Europawoche 2021“

AG „Sicherung von Ergebnissen für das Schularchiv“

Europawoche

56 Bild- und Textimpulse für individuelle oder
teambezogene Themenwahl (Hausarbeit, Projektvortrag,
Präsentationen)

Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der
Lernwerkstatt



Kontakt: kontakt@schulforum-limburg-weilburg.de



„Deutschland“
Vergangenes nicht vergessen - Träume wagen!



„Europa“ –
Träume von Wenigen –
Perspektiven für Viele!

Link:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/traum---wirklichkeit.html>

Anm.: Teil 2 und 3

Begleitinformation zur Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Mit der Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland“ und den damit verbundenen Aktivitäten soll versucht werden, Gesellschaft und Schulen für das Thema Europa zu interessieren. Ein Rundgang durch die sieben Lernstationen mit 56 Bildcollagen (DIN A 0) ist eine Art „historischer und landeskundlicher Spaziergang“ zum Nachbarland Deutschland, das Mitglied in der Europäischen Union ist.

Erkennen und Wiedererkennen, Entdecken und Nachdenken über Entwicklungen sollen angeregt werden. Gegenwart und Vergangenheit, Besonderheiten und Kulturbegrenzungen sowie Kulturaustausch werden gleichermaßen zu berücksichtigen versucht. Sie sollen den Blick auf Zusammenhänge öffnen.

Die KMK-Empfehlungen (erstmalig 1978, neu in der Fassung vom 5.5.2008 zur „Europabildung in der Schule“ wurden als Planungsunterlage für die Auswahl der Lerninhalte genutzt.

(http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1978/1978_06_08_Europabildung.pdf)

Die Elemente der Lernwerkstatt

Zum Einstieg sollen drei Lernstationen einen Überblick zur Bundesrepublik Deutschland geben:

Lernstation 1: Land und Leute

Lernstation 2: Daten, Fakten und Entwicklungen

Lernstation 3: Brücken nach Europa und zur Welt

Die folgenden vier Lernstationen zeigen die vielfältigen kulturellen Einflüsse, die aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern die Entwicklung in Deutschland beeinflusst haben, zum gemeinsamen europäischen Erbe gehören und heute den Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa erleichtern.

Lernstation 4: Ein Land lebt nicht für sich allein

Lernstation 5: Kulturbegrenzung kennt keine Grenzen

Lernstation 6: Bausteine für die Entwicklung: das kulturelle Erbe

Lernstation 7: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa

Jede Lernstation umfasst 8 Präsentationstafeln mit thematischen Bildcollagen. Mit diesen Bildcollagen wird versucht, **das Rahmenthema einer Lernstation** zu visualisieren.

Die Bildtafeln, Medien (Videos) und Materialien setzen inhaltliche Schwerpunkte mit Lerninhalten aus den Fächern Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde und den musischen Fachgebieten, sowie Deutsch, Religion, Technik- und Naturgeschichte.

Es bietet sich an, die 5 Tage der jährlichen Europawoche insgesamt gezielt mit europäischen Projekten zu gestalten. Dies erleichtert auch eine Zusammenführung von jahrgangsbezogenen Lerninhalten zu thematischen Längsschnitten.

Welche Kompetenzen?

Die KMK hat sich auf Kompetenzmodell geeinigt, das in allen Bundesländern den Schulen als curriculare Vorgabe verbindlich vorgegeben ist, obwohl innerhalb z.B. in der Geschichtsdidaktik kein Konsens darüber erreicht wurde, ob Lerninhalte oder allgemeine Kompetenzen für den Unterricht als Ausgangspunkt der Planungen gewählt werden sollen.

Das Kompetenzmodell z.B. des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) beinhaltet drei Kompetenzen, die gemeinsam die historische Kompetenz ausmachen: **Sachkompetenz, Deutungs- und Reflexionskompetenz und Methoden-Medien-Kompetenz.**

Diese lassen sich als Planungsparameter auch für die Fachgebiete nutzen, die insgesamt in einer Europawoche einbezogen werden sollten.



<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/quellen.html>

Bitte um Mitarbeit

Für die Dokumentation **anwählbarer Einzelprojekte**, die das Rahmenthema einer Lernstation bzw. Bildtafel konkretisieren, bitten wir um die **Mitarbeit der Schulen**.

Jedes Projekt umfasst eine große Datenmenge, die mit Speicherplatz und Pflege Kosten verursacht.

Wir möchten daher für die **Europawoche 2021** nur die **Einzelprojekte im Detail bereitstellen**, die von den **Schulen ausgewählt wurden**. (vgl. Anlage)

Anmerkung:
Bilder und Texte zu den Stationen der Lernwerkstatt können Sie durch Vergrößerung in der Ansicht auf 150 oder 200 % leichter lesen.

Die Sachkompetenz verlangt von den Lernenden fachbezogene Sachverhalte zu wissen sowie diese in einen Gesamtzusammenhang einordnen zu können.

Die Deutungs- und Reflexionskompetenz vertieft diese Fähigkeit, indem Sachverhalte auch gedeutet und beurteilt werden. Parallel dazu erfordert die **Methoden-Medien-Kompetenz** den erfolgreichen Umgang mit Medien und Arbeitsverfahren, um fachbezogene Kenntnisse zu gewinnen. Schließlich sollen die Schüler*innen die Sachinformationen nutzen, um eine **eigene Position** zu entwickeln und diese in Erörterungen gegenüber anderen vertreten (**Handlungskompetenz**).

Die Kompetenzen sind demnach Voraussetzungen für das Lernen von Inhalten und gleichzeitig ein Resultat davon: Alle Kompetenzbereiche müssen an fachbezogenen Inhalten ausgebildet, angewendet und ausdifferenziert werden.

Inhalte bilden das Substrat, an dem sich Kompetenzen erwerben und entwickeln lassen und an welchem sie zum Tragen kommen. (vgl. Verband der Geschichtslehrer Deutschlands)

Allgemeine Lernziele

Alle bereitgestellten Aufgabenstellungen, Materialien und weiterführenden Informationen sollen

dazu beitragen, dass sich die Schüler*innen **Wissen** über die vorgestellten Sachverhalte erarbeiten (**Sachkompetenz**).

die Schüler*innen befähigen, **Kompetenzen** zu erwerben, um Gemeinsamkeiten und Vielfalt der europäischen Kulturentwicklung zu analysieren, sachlich und inhaltsbezogen einzuschätzen und zu bewerten (**Urteilskompetenz**).

dazu beitragen, dass die Schüler*innen folgende **Fähigkeiten trainieren**: adressatengerechte und sachbezogene Kommunikation, das Verstehen von Fachtexten, Grafiken und Tabellen, den Umgang mit Informationsmedien, angemessene Sprech- und Schreibfähigkeit in der Alltags- und der Fachsprache, das Beherrschen der Regeln der Diskussion, moderne Methoden und Techniken der Präsentation, selbstständige Recherche im Internet nutzen und die Qualität der Suchergebnisse bewerten (**Methodenkompetenz**).

die Schüler*innen als Sachinformationen nutzen, um eine **eigene Position** zu entwickeln und diese in Erörterungen gegenüber anderen zu vertreten (**Handlungskompetenz**).

Lerninhalte und Organisation

Für einen Vorlauf zur Europawoche werden Materialien **für** Recherchen und Übungen (Textanalyse, Texte schreiben und präsentieren) im Fach Deutsch Bereitgestellt.

Alternative Möglichkeiten der Präsentation von Ergebnissen (Ausstellungsdesign, Graphik und Bildauswahl) können im Fach Kunst einbezogen werden.

Europawoche

Die **56 Bild- und Textimpulse** der Lernwerkstatt können für **eine individuelle oder teambezogene Themenwahl** (Hausarbeit, Projektvortrag, Präsentationen) für die Europawoche genutzt werden (**virtueller Rundgang durch die Lernwerkstatt** – Video).

Für jede Lernstation können über den QR-Code bzw. Link Aufgabenstellungen aufgerufen und heruntergeladen werden. Hinzu kommen **anwählbare Einzelprojekte**, die das Rahmenthema einer Lernstation bzw. Bildtafel konkretisieren.

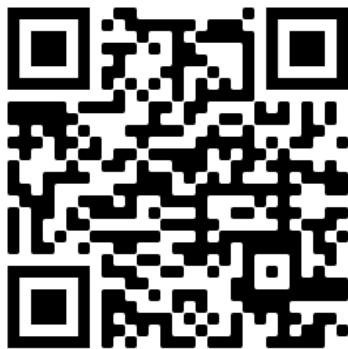
Im digitalisierten Handbuch „Europawoche 2021“ - Planungsunterlagen der **Europaschule Neuland*** ist der Vorlauf, die Durchführung und Auswertung der Europawoche im Detail dokumentiert.

Vorlauf zur Europawoche

Recherchen und Übungen
(Textsorten, Textanalyse, Texte schreiben und präsentieren) im Fach Deutsch
Alternative Möglichkeiten der Präsentation von Ergebnissen (Ausstellungsdesign, Graphik und Bildauswahl) im Fach Kunst
AG „Zeitung zur Europawoche“
AG „Videofilm: Europawoche 2021“

Europawoche

56 Bild- und Textimpulse für individuelle oder teambezogene Themenwahl (Hausarbeit, Projektvortrag, Präsentationen)



QR Code:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l1.html>

Lernstation 1: Land und Leute

1. Die Bundesrepublik Deutschland – Ein Land in der Mitte Europas
2. Hessen ist eine Reise wert!
3. Landschaften und Regionen
4. Bekannte Deutsche – Idole in Deutschland
5. Typisch deutsch!- Gibt es das?
6. Jugendliche Lebenswelten
7. Der Alltag
8. Kultur pur

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

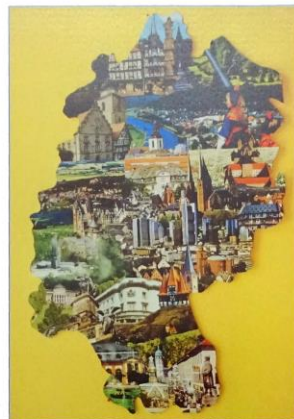
- ☐ Deutschland ins Bild gesetzt (Fotocollagen)
- ☐ „Deutschland vorstellen!“ – Briefkontakte mit unseren Partnerschulen
- ☐ Bekannte Deutsche – Idole in Deutschland
- ☐ Typisch deutsch!- Gibt es das?

Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“



Die Bundesrepublik Deutschland –
Ein Land in der Mitte Europas

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Land mit vielfältigen Landschaften, reizvollen Kontrasten zwischen Altem und Neuem, modernster Industrie und Landwirtschaft und beachtlichen Erfolgen in Wissenschaft und Technik.



Hessen ist eine Reise wert

Hessen gehört zu den 16 Bundesländern Deutschlands und liegt geographisch fast in der Mitte. Die Stadt Frankfurt hat den größten deutschen Flughafen. Diesem Vorteil verdankt Hessen neben zahlreichen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben seine Wirtschaftskraft. Trotz dieser Industrieanlagen ist Hessen eine waldbreiche Region und hat viele Städte und Dörfer mit Erholungsangeboten.



Landschaften und Regionen

Deutsche Landschaften sind oft sagenumwoben, besungen und bedichtet. In zahlreichen Städten und Orten erzählen Steine Geschichte: Dome, Schlösser oder Burgen. Romantische Dörfer und mittelalterliche Städte lassen vergangene Zeiten neu entstehen. In zahlreichen Museen werden die verschiedenen Bereiche und Entwicklungen lebendig.



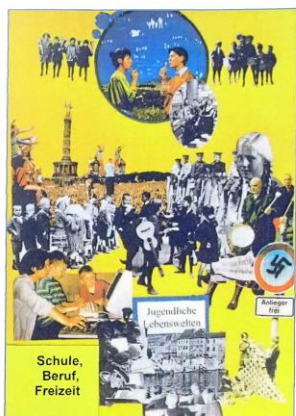
Bekannte Deutsche –
Idole in Deutschland

Für viele Menschen in anderen Ländern ist Deutschland immer noch ein Land der Dichter und Denker. Die Deutschen orientieren sich selbst an Idolen aus verschiedenen Ländern, Lebensbereichen und unterschiedlichen historischen Epochen.



Typisch deutsch!- Gibt es das?

Viele Spitznamen – Fritzchen, Krauts – wurden für die Deutschen gefunden, gute und schlechte Eigenschaften den Bewohnern Deutschlands angedichtet. Heute internationalisieren sich Verhaltensweisen, Essgewohnheiten und Kleidung. Den typischen Deutschen gibt es in der Wirklichkeit nicht.



Jugendliche Lebenswelten

Die frühere Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen war von Kriegen und Armut beeinflusst. Heute ist neben der Schule, der Ausbildung oder dem Studium die Lebenswelt der Jugendlichen in Deutschland von zahlreichen Freizeitangeboten bestimmt. Die Kinder und Jugendliche sind längst als Konsumenten entdeckt und lassen sich durch das Fernsehen, den Computer und die internationale Pop-Musik-Szene fesseln.



Der Alltag

Der Alltag der Erwachsenen in Deutschland ist stark durch den Beruf, den Wohnort und die wirtschaftliche Situation bestimmt. Viele Erwachsene müssen weite Wege zurücklegen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Durch die Verkürzungen der Wochenarbeitszeit hat auch die Freizeitgestaltung bei den Erwachsenen einen größeren Stellenwert erhalten.



„Kultur pur“

Das was Kritiker den „Kulturbetrieb“ nennen, ist in Deutschland in großer Vielfalt entwickelt. Kunstmäzene, die Bundesländer, die Städte und Gemeinden unterstützen diesen Kulturbetrieb. In den letzten Jahren sind in zahlreichen Städten Kunstmuseen, Theater- und Musikfestspiele eingerichtet worden.

Lernwerkstatt: „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Lernstation 1: Land und Leute -
Station 1: The country and its people

QR Code Station 1:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l1.html>



Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.



<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/ls2.html>

Lernstation 2: Daten, Fakten und Entwicklungen

1. Zeitreise
2. Aus der Geschichte lernen
3. Deutschland – ein demokratischer Bundesstaat
4. „Made in Germany“
5. „Jetzt ist vereint, was zusammengehört“:
Die Wiedervereinigung Deutschlands
6. Berlin – die alte und neue Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland
7. Partnerland Bundesrepublik Deutschland (Kulturelle Beziehungen: u.a. Litauen)
8. Herausforderungen für die Zukunft

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

- ☐ Wandfries zu wichtigen Ereignissen in der deutschen Geschichte
- ☐ 1989 – Der Weg zur deutschen Wiedervereinigung
- ☐ 1700 Jahre jüdische Einflüsse auf die deutsche und europäische Kultur
- ☐ Deutschland und der Klimaschutz
- ☐ „Gegen das Vergessen!“ – Recherchen zur Verfolgung, Ermordung von Deutschen und Europäer*innen jüdischen Glaubens
- ☐ „Gegen das Vergessen!“ – Menschheitsverbrechen im Nazi-Deutschland (Sinti und Roma, Behinderte, politische Opposition)

Lernwerkstatt:
„Nachbar Deutschland –
Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Lernstation 2:
Daten, Fakten und Entwicklungen
Station 2: Data, facts and development

QR Code Station 2
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/ls2.html>

Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafel vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.



Zeitreise

Es gibt in der Vergangenheit Deutschlands bestimmte Entwicklungen, die den Verlauf der Geschichte bis heute beeinflusst haben. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, die Reformation, die Hanse, die Industrialisierung, der lange Weg zu einer gemeinsamen deutschen Nation, die Unterdrückung demokratischer Strukturen sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert sind nur wenige Beispiele.



„Aus der Geschichte lernen“

Die geschichtliche Entwicklung Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war von Abgründen und Brüchen geprägt. Nach der nationalsozialistischen Diktatur unter Adolf Hitler und zahlreichen Menschenrechtsverbrechen – Shoa und weiteren Verbrechen – folgte 1945 der totale Zusammenbruch. Deutschland hatte als souveräner Staat aufgehört zu existieren: Viele Städte und Industrieanlagen waren zerstört. Das öffentliche und private Leben musste in vielfältiger Weise neu organisiert werden.



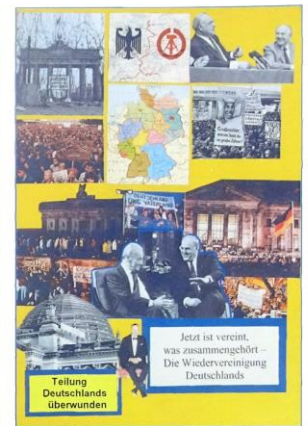
Deutschland – ein demokratischer Bundesstaat

1945 in dieser „Stunde Null“ beginnt in Westdeutschland neben dem Wiederaufbau der Städte und Fabrikanlagen der Aufbau eines demokratischen und sozialen Staates. In der sowjetisch besetzten Zone entsteht die DDR. Mit dem Bau der Mauer durch die DDR-Regierung an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR wurde diese Grenze zum „Eisernen Vorhang“. Die Bundesrepublik Deutschland ist heute ein gleichberechtigter und anerkannter Staat der internationalen und europäischen Völkergemeinschaft. Deutschland ist ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union.



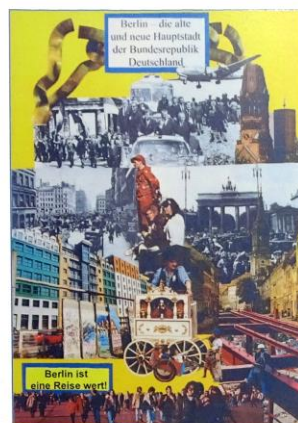
„Made in Germany“

Die Qualität deutscher Waren ist in allen Ländern der Erde bekannt und geschätzt. Deutschland als ein Land in der Mitte Europas ist ein idealer Umschlagplatz für Waren, Güter und Dienstleistungen. Allerdings leiden auch die deutschen industriellen und wirtschaftlichen Ballungszentren unter ihrer Enge. Der Landschaftsverbrauch sowohl durch den Straßen- und Autobahnbau als auch durch die Stadterweiterungen führte zu großem Engagement in Umweltschutzfragen, einschließlich Lösungsmodellen. Der Klimawandel ist jedoch Eine neue – alte – Herausforderung.



„Jetzt ist vereint, was zusammengehört“:
Die Wiedervereinigung Deutschlands

Heute ist die Teilung Deutschlands überwunden. Mauer, Grenzbefestigungen, Todesstreifen, Wachtürme und Schießanlagen sind Vergangenheit. Die friedliche Revolution der Bürgerinnen und Bürger der DDR wurde von der Bundesregierung unter Helmut Kohl für die Wiedervereinigung genutzt. Die damit verbundenen Herausforderungen, vergleichbarer Lebensstandard in den neuen Bundesländern gegenüber Westdeutschland, sind aber längst noch nicht gelöst.



Berlin – die alte und neue Hauptstadt Deutschlands

Nach dem Fall der Mauer sind die beiden Stadtteile Berlins wiedervereint. Der Bundestag, der früher in Bonn tagte, hat beschlossen, Berlin als alte und neue Hauptstadt Deutschlands zu nutzen und ist umgezogen. In Berlin wird noch einige Jahre gebaut werden, bis die alte Weltstadt an der Spree in neuem Licht erstrahlt. Bereits heute ist Berlin eine Reise wert.



Partnerland Bundesrepublik Deutschland
(Kulturelle Beziehungen: z.B. mit Litauen)

Die Bundesrepublik Deutschland ist in den meisten Ländern der Erde mit Botschaften und Konsulaten vertreten. Die Bundesländer pflegen im Auftrag des Bundes enge kulturelle Beziehungen zu vielen Ländern. Hessen ist z.B. für die kulturellen Kontakte mit Litauen zuständig und veranstaltete daher jährlich bis 2008 eine Sommerakademie für deutsche Sprache und Kultur in Weilburg.



Herausforderungen für die Zukunft

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts lassen sich nicht mehr allein mit nationalstaatlichen Mitteln lösen. Kulturbeggnungen und Kulturaustausch zwischen den Staaten und seinen Bewohnern sind schon immer wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung in allen Ländern der Erde. Alle Regierungen der Bundesrepublik Deutschland haben den europäischen Integrationsprozess gefördert und unterstützt. Die sich abzeichnenden Entwicklungen einer weltweiten Globalisierung und der Klimawandel erfordern weiteres Engagement.



Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Lernstation 3: Brücken bauen nach Europa und zur Welt Build bridges to Europe and the world

QR Code:
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l3.html>



Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l3.html>

Lernstation 3: Brücken bauen nach Europa und zur Welt

1. Partnerregionen des Landes Hessen
2. Europäische Städtepartnerschaften
3. Zusammenarbeit der EU-Organe
4. Das europäische Parlament
5. Die Europäische Kommission
6. Der Rat der Europäischen Kommission
7. Der europäische Binnenmarkt
8. Europäischer Weltladentag – Fairer Handel

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

- ☐ Europareise (5.Schuljahr)
- ☐ Europa entdecken! (7/8. Schuljahr)
- ☐ Recherche: Europäische Partnerstädte unserer Stadt, unserer Gemeinde
- ☐ Recherche: Hessens Partnerregionen
- ☐ Recherche: Organe der Europäischen Union
- ☐ Recherche: Der europäische Binnenmarkt
- ☐ Recherche: „Vorurteilen über die EU auf der Spur“
- ☐ Recherchen zur aktuellen Politik der Europäischen Union,
- ☐ Wandfries zur europäischen Technikgeschichte,
- ☐ Wandfries Etappen zur Europäischen Union,
- ☐ 1700 Jahre jüdische Einflüsse auf die europäische Kultur,



Die hessischen Partnerregionen

Die europäische Einigung und die Zusammenarbeit in der Welt leben vom Zusammenkommen und Zusammenleben der Menschen. Das Land Hessen belebt daher seine Partnerschaften und fördert Projekte mit seinen Partnerregionen.



Städtepartnerschaften

Eine herausragende Rolle bei der Begegnung breiter Bevölkerungsschichten spielen die rund 20.000 Städtepartnerschaften, die es in Europa gibt. Sie tragen dazu bei, dass sich Bürger/innen aus unterschiedlichen europäischen Ländern und ganz unterschiedlichen Gesellschaftsschichten begegnen.



Die Organe der Europäischen Union

Das Europäische Parlament vertritt die Bevölkerung aller EU-Staaten und wird in diesen alle fünf Jahre direkt gewählt. Im „Europäischen Rat“ treffen sich die Staats- bzw. Regierungschefs der Mitgliedsstaaten. Auf diesen Gipfeltreffen werden die Leitlinien der Unionspolitik vorgezeichnet. Die Beschlüsse des Europäischen Rates sind oft Aufträge an das wichtigste gesetzgebende Organ, den „Rat der Europäischen Union“. Hier treffen sich die 27 nationalen Außenminister oder die Fachminister (Wirtschaft, Finanzen, Justiz, u.s.w.) und beschließen die europäischen Gesetze (Richtlinien und Verordnungen) zur Vorlage ans EU-Parlament.



Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament vertritt die Bevölkerung aller EU-Staaten und wird alle fünf Jahre direkt gewählt. Das Parlament hat zurzeit 705 Abgeordnete. Das Parlament entscheidet nicht im Alleingang, sondern mit dem Rat der Europäischen Union zusammen. Den Haushalt der Europäischen Union beschließt das Parlament.



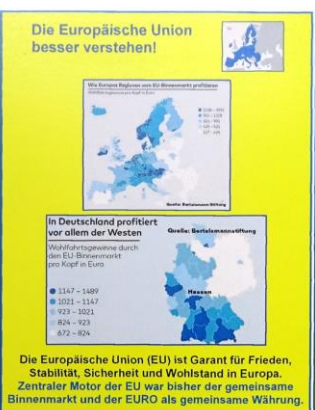
Die Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist die „Hüterin der europäischen Verträge“. Sie achtet auf die Einhaltung der Regeln durch die Mitgliedsstaaten. Die Kommissare vertreten in diesem Kollegium nicht ihr Land, sondern je ein Sachgebiet. Der Rat der Europäischen Union und das Parlament, die beiden Entscheidungsträger, können nur auf der Basis eines Vorschlags der Kommission Beschlüsse fassen.



Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union ist eines der wichtigsten Organe der EU. Der Rat der Europäischen Union ist die Vertretung der Regierungen der EU Staaten. Es ist ein Ministerrat. Die jeweiligen Fachminister – so z.B. die Außen-, Innen-, Landwirtschafts- oder Umweltminister bringen europäische Gesetze gemeinsam auf den Weg. Der Rat beschließt Verordnungen und Richtlinien. Die Stimmverteilung richtet sich nach der Bevölkerungszahl: So ist Deutschland mit 29 Stimmen vertreten.



Europäischer Binnenmarkt

Die Europäische Union (EU) ist Garant für Frieden, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand in Europa. Zentraler Motor der EU war bisher der gemeinsame Binnenmarkt und der EURO als gemeinsame Währung.



Europäischer Weltladentag - Fairer Handel

Seit 1996 findet jeweils am zweiten Samstag im Mai der Europäische Weltladentag statt. Über 1000 Weltläden engagieren sich inzwischen europaweit. Auch die Stadt Weilburg als „Fairtrade-Stadt“ und der Landkreis Limburg-Weilburg als „Fairtrade Landkreis“ fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler bzw. regionaler Ebene.



QR Code:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/ls4.html>

Lernstation 4: Ein Land lebt nicht für sich allein

1. Überblick: Gemeinsame europäische Kultur?
2. Überblick: Die prägenden Kräfte der geschichtlichen Entwicklungen in Europa
3. Ein Land lebt nicht für sich allein!
4. Europäisierung der Erde
5. Europa – Ein Land der Ein- und Auswanderer
6. Menschen auf der Flucht
7. Die Vielfalt der europäischen Regionen
8. Die Vielfalt der europäischen Traditionen

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

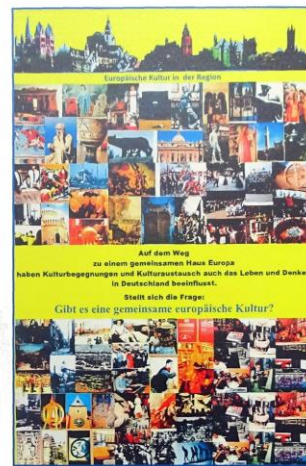
- ☐ „Wir leben in der „Einen Welt“ – Recherchen zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen Brennpunkten in Europa und der Welt
- ☐ „Die Europäisierung der Erde!“ Licht- und Schattenseiten kultureller Begegnung und kolonialer Ausbeutung
- ☐ Europa – ein Land der Ein- und Auswanderer
- ☐ Arbeitsmigration
- ☐ Landeskundliche Recherchen zu ausgewählten Ländern Europas
- ☐ „Europa der Regionen“ – ländliche Räume in Europa
- ☐ Feste, Sitten und Gebräuche Erarbeitung eines europäischen Festtagskalenders
- ☐ „In fremde Töpfe geguckt!“ Erarbeitung eines Kochbuchs
- ☐ „Guten Appetit“ – Zusammenstellung von Verhaltensregeln (Alltagsknigge) für einen Aufenthalt in anderen Ländern (Gastfamilien)
- ☐ „Familienchronik“ – Recherchen zur Alltagskultur

(weitere Einzelprojekte vgl. Anlage)

Lernwerkstatt
„Nachbar Deutschland –
Ein Mitgliedsstaat
der Europäischen Union“
Lernstation 4:
Ein Land lebt nicht für sich allein!
Station 4: A country does not live on
its own.
QR-Code:
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/ls4.html>



Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.



Visueller Überblick: Gibt es eine gemeinsame europäische Kultur?

27 Staaten Europas haben sich in der Europäischen Union (EU) zusammengeschlossen. Kann ihre Zusammenarbeit auf einer gemeinsamen europäischen Kultur aufbauen? Welche europäischen und außereuropäischen Einflüsse haben auch die Entwicklung in Deutschland bestimmt? Die Bilder zeigen Ereignisse, durch die Entwicklungen beeinflusst wurden und Landschaften, durch die die Vielfalt in Europa gekennzeichnet wird.



Visueller Überblick: Die prägenden Kräfte der geschichtlichen Entwicklungen in Europa

Tausend Bilder reichen nicht aus, um die prägenden Kräfte in der geschichtlichen Entwicklung in Europa darzustellen. Die folgenden Tafeln zeigen wichtige Beispiele gegenseitiger Beeinflussung auf. Diese Tafel ergänzt die 1. Tafel.



Ein Land lebt nicht für sich allein!

Die weltweite wirtschaftliche Globalisierung, die notwendige Sicherung der Erde vor Umweltschäden und die Krisen nicht nur in den Entwicklungsländern machen deutlich, dass länderübergreifende Zusammenarbeit erforderlich ist, um die Herausforderungen und Probleme lösen zu können.



Europäisierung der Erde

Die Welt wurde von Europa aus erkundet. Die Länder Europas haben u.a. ihren Reichtum und ihren Entwicklungsstand den Rohstoffen aus den außereuropäischen Ländern zu verdanken. Heute erwarten diese Länder Unterstützung von der Europäischen Union, um ihre Infrastruktur ausbauen und ihr Land insgesamt entwickeln zu können.



Europa Ein Land der Ein- und Auswanderer

Viele Menschen haben aus vielen verschiedenen Gründen Europa verlassen, um in anderen Ländern der Erde neu ihr Leben gestalten zu können. Auch innerhalb Europas gab es vielfältige Wanderbewegungen. Der Rückgang der Geburtenzahlen bei der einheimischen deutschen Bevölkerung führt auch in Deutschland zu Diskussionen über eine geregelte Einwanderung.



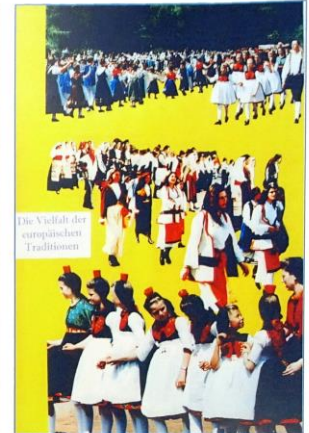
Menschen auf der Flucht

Die zahlreichen Krisenherde und Naturkatastrophen auf der Welt führen zu Flüchtlingsströmen. Diese Flüchtlinge stellen auch in Deutschland Anträge als Asylbewerber. Sehr unterschiedliche Kulturen begegnen sich in Deutschland und erfordern Konzepte zur Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft.



Die Vielfalt der europäischen Regionen

Die Vielfalt der europäischen Landschaften umfasst alle geologischen Formen. Das Meer umspült die Küsten vieler Länder. Es gibt hohe schneebedeckte Gebirgsketten, fruchtbare Acker- und Weideflächen, Wald, aber auch Trockengebiete gehören zum Bild Europas. Die Ausdehnung der Städte ist in allen Ländern vergleichbar. Unterschiedliche klimatische Bedingungen (Kälte und Hitze) beeinflussen nicht nur das Wachstum in den landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen und Natur.



Die Vielfalt der europäischen Traditionen

Trotz der Internationalisierung der Mode und der Unterhaltungsmusik haben sich viele regionale Traditionen in den Regionen Europas erhalten. Diese Traditionspflege geschieht in Deutschland in zahlreichen Vereinen.



QR Code:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l5.html>

Lernstation 5: Kulturbegegnung kennt keine Grenzen

1. Alltagskulturen: „Jugend vom Umtausch ausgeschlossen!“
2. „Kleider machen Leute!“
3. „My home is my castle!“
4. Kulturbegegnung durch Schule und Bildung
5. Kulturbegegnung über Architektur, Kunst und Film
6. Kulturbegegnung über Literatur, Theater und Musik
7. Kulturbegegnung im Mittelalter: Das Rittertum
8. Kulturbegegnung im Alltag

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

- ☐ Vergessene Lektionen: Spurensuche zur Geschichte der Jugend
- ☐ Hitparade – Hinter den Kulissen des internationalen Showgeschäfts
- ☐ „Coca-Cola, Jeans und Popmusik“ – Recherchen zur Jugendkultur
- ☐ „Kleider machen Leute!“ -
- ☐ „Puppen sprechen alle Sprachen“ (Puppenspiel)
- ☐ „Märchen von Hexen und Riesen“ (Märchensammlung)
- ☐ „Kulturaustausch über Spiele und Lieder“
- ☐ Musikalische Biographien
- ☐ Europa in künstlerischen Exponaten
- ☐ Spurensuche: Baustile wandern!“
- ☐ Europäische Kunstgeschichte – Erarbeitung eines Wandfrieses
- ☐ „Wir singen Eure Lieder!“ Erarbeitung eines europäischen Liederbuchs
- ☐ Karl der Große und der weiße Elefant

(weitere Einzelprojekte vgl. Anlage)

Lernwerkstatt
„Nachbar Deutschland –
Ein Mitgliedsstaat
der Europäischen Union“

Lernstation 5:
Kulturbegegnung kennt keine Grenzen
Station 5:
Cultural meeting knows no borders.

QR Code:
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l5.html>



Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.



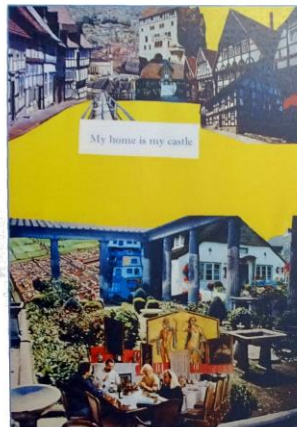
**Alltagskulturen:
„Jugend vom Umtausch
ausgeschlossen!“**

Jugendliche haben zu allen Zeiten neue Ideen und Visionen entwickelt. Nicht immer haben diese Ideen und Visionen die Zustimmung der Erwachsenen gefunden. Oft gab es Konflikte zwischen der jungen und den älteren Generationen.



„Kleider machen Leute!“

Die Kleidung war früher Kennzeichen für eine bestimmte Region oder einen bestimmten gesellschaftlichen Stand. Heute ist Kleidung internationalisiert. „Jeans“ werden heute nicht nur von der Jugend sondern auch von den Erwachsenen in Deutschland getragen.



„My home is my castle!“

Der Satz „My home is my castle!“ zeigt, dass nicht nur in Deutschland, der Traum vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung von vielen Menschen zu verwirklichen versucht wird.



**Kulturbegegnung
durch Schule und Bildung**

Die Bildung hat zuerst in allen europäischen Ländern große Bedeutung erhalten. Wenn bereits früher die Bücher zur Verbreitung des Wissens der Völker in den Schulen beigetragen haben, so eröffnen heute die Möglichkeiten des INTERNET Gedanken und Wissensaustausch ohne Begrenzungen.



**Kulturbegegnung
über Architektur, Kunst und Film**

Architektur, Kunst und Film bringen die kulturellen Eigenarten der verschiedenen Länder zum Ausdruck. Gleichzeitig erhöht die dadurch entstehende Vielfalt das Interesse und die Nachahmung bei den jeweiligen Nachbarn. So haben viele künstlerische Stilperioden in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern schöpferische und künstlerische Menschen beeinflusst.



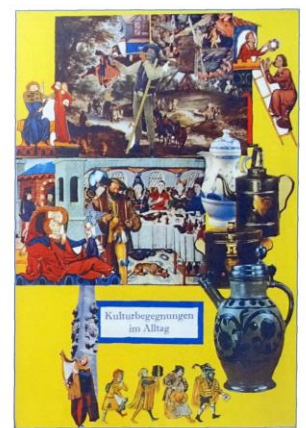
**Kulturbegegnung
über Literatur, Theater und Musik**

Die europäische Vielfalt der literarischen und musikalischen Werke sowie der darstellenden Kunst haben Menschen in vielen Ländern begeistert.



**Kulturbegegnung im Mittelalter:
Das Rittertum**

Die höfische Kultur des Mittelalters war in vielen Ländern Europas vom Rittertum bestimmt. Aber auch in außereuropäischen Ländern gab es eine vergleichbare Entwicklung.



Kulturbegegnung im Alltag

Der Alltag in den europäischen Ländern ist von regionalen Traditionen, den landschaftlichen und klimatischen Besonderheiten bestimmt. Diese Verschiedenheit der Lebensstile, Gewohnheiten in Kleidung, Essen und Wohnen hat eine große Anziehungskraft und zu Nachahmungen geführt. Die Erfindungen zur Erleichterung des Alltagslebens (Kühlschrank, Gas- und Elektroherde, Waschmaschinen) und zur Unterhaltung (Radio und Fernsehen) stehen heute fast in allen europäischen Haushalten. Die Speisekarten sind längst europäisiert.



QR Code:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l6.html>

Lernstation 6: Bausteine für die Entwicklung: Das kulturelle Erbe

1. Das griechische Erbe
2. Das römische Erbe
3. Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident
4. Ideen wandern: Die Renaissance – Wiedergeburt der Antike
5. Ideen wandern: Wissenschaft, Technik und Medizin
6. Die Bedeutung des Christentums und der Dialog zwischen den Religionen
7. Die europäischen Städte haben eine wechselvolle Geschichte
8. Die europäischen Städte haben vielfältige Aufgaben

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

- ☐ Die Griechen – Die erste Demokratie
- ☐ Das römische Erbe
- ☐ Jenseits der Großen Mauer!“ Kulturbeggnung und Kulturaustausch zwischen asiatischen und europäischen Ländern
- ☐ „Allahs Sonne über dem Abendland!“ – arabische Kultureinflüsse in Europa
- ☐ „Gott hat viele Namen!“ – Recherchen zu den Weltreligionen
- ☐ „Die Stadt ist keine europäische Erfindung!“ – Recherchen zu den Ursprüngen der Stadtentwicklung
- ☐ „Stadtluft macht frei!“ – Die europäischen Städte Ausgangspunkt politischer, sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen
- ☐ „Die ganze Welt in unserer Stadt!“ – Recherchen zur Wohnbevölkerung, zum Warenangebot, zu Restaurants, zur Architektur der Gebäude und zu den kulturellen Angeboten in einer Stadt
- ☐ „Utopie Stadt“ – Alternative Modelle zur Stadtentwicklung

(weitere Einzelprojekte vgl. Anlage)

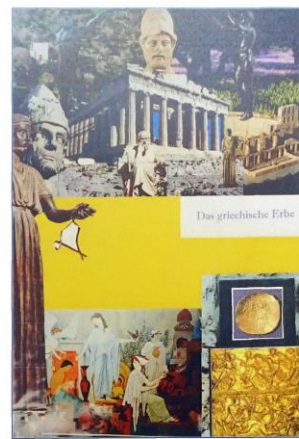
Lernwerkstatt
„Nachbar Deutschland –
Ein Mitgliedsstaat
der Europäischen Union“

Lernstation 6 :
Bausteine für die Entwicklung:
Das kulturelle Erbe
Station 5:
Components for a development:
The cultural heritage.

QR Code:
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/l6.html>

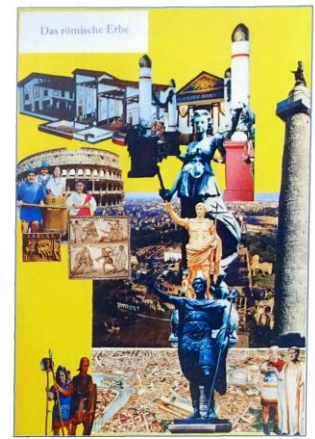


Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen aufrufen.



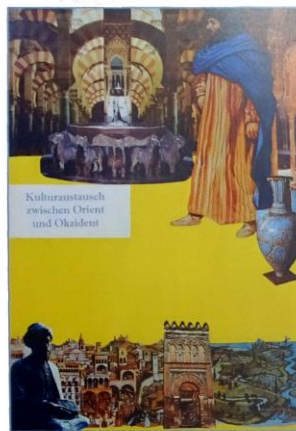
Das griechische Erbe

Die Wiege Europas liegt in Griechenland. Hier liegen die Wurzeln der Idee der Demokratie, obwohl die Ausgestaltung des westlichen Parlamentarismus dem englischen Modell der repräsentativen Demokratie gefolgt ist.



Das römische Erbe

Das römische Erbe umfasst insbesondere die Grundlegung des Rechts. Hinzu kommen zahlreiche zivilisatorische Neuerungen.



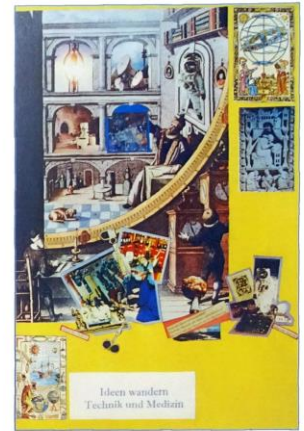
Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident

Europa hat nicht nur aus seinen eigenen Quellen geschöpft. Viele Jahrhunderte waren die Araber, Osmanen und Chinesen in der Entwicklung führend und den die europäischen Ländern überlegen. Viele Wörter in den verschiedenen europäischen Sprachen erinnern noch heute an diese Beeinflussung.



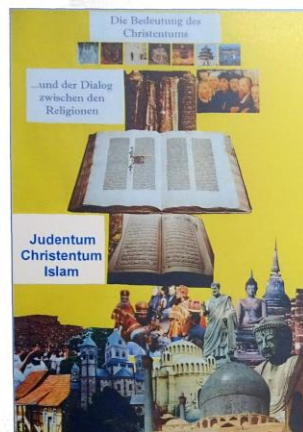
Ideen wandern:
Die Renaissance –
Wiedergeburt der Antike

Die Renaissance ist ohne die Zeit der Araber in Spanien (Andalusien) nicht vorstellbar. Die antiken Schriften der griechischen Naturphilosophie wurden über die Araber und spanischen Juden gesichert. Ganz Europa wird vom Geist der Renaissance – der Wiedergeburt der Antike – erfüllt.



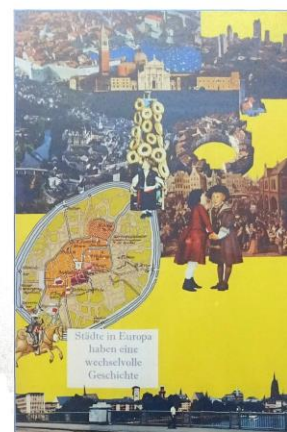
Ideen wandern:
Wissenschaft, Technik und Medizin

Wissenschaft, Technik und Medizin kennen keine Grenzen. Die Forschungsergebnisse wurden in Europa und heute in der ganzen Welt ausgetauscht. Die Industrialisierung in Europa hat große Bedeutung für den gegenwärtigen Lebensstandard in Europa und die Bedeutung Europas in der Welt



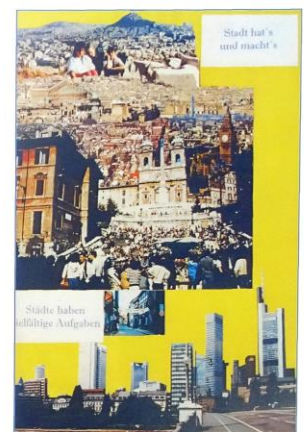
Die Bedeutung des Christentums und der Dialog zwischen den Religionen

Europa ist ohne das Christentum nicht denkbar. Dies gilt nicht nur im geistigen sondern auch im zivilisatorischen Sinne: Die Klöster waren neben den Städten ein Mittelpunkt für die zivilisatorische Entwicklung Europas. Der Streit zwischen den drei Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam ist immer noch nicht beendet, obwohl auf vielen Ebenen ein fruchtbarer Dialog geführt wird. Auch die christlichen Kirchen sind auf dem Weg der Annäherung.



Die europäischen Städte haben eine wechselvolle Geschichte

Die Stadtentwicklung in Europa hatte großen Einfluss auf die Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur: „Stadtluft macht frei“. Städtebünde haben sich über Ländergrenzen hinweg gebildet: Der Städtebund der Hanse war der erste europäische Binnenmarkt.



Die europäischen Städte haben vielfältige Aufgaben

Immer mehr Menschen zogen und ziehen auch noch heute in Europa in die Städte. Es entstehen städtische Ballungszentren. In diesen städtischen Zentren entwickeln sich neue Herausforderungen im Wohnungsbau, im Umweltschutz, Sicherung von Arbeitsplätzen. Die damit verbundenen Aufgaben sind in allen europäischen Städten vergleichbar.



QR Code:

<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/ls7.html>

Lernstation 7: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa

1. Die europäische Idee entstand als Friedensinitiative
2. Ideen wandern: Die Idee der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
3. Ideen wandern: Die Freiheit von Buch und Presse
4. Ideen wandern: Die Idee der Solidarität
5. Ideen wandern: Die Idee der Emanzipation der Frauen
6. Ideen wandern: Der Traum vom Fliegen – Die Ferne rückt näher!
7. Wirtschaftliche Entwicklung in Europa: Der EURO ist da!
8. Ideen wandern: Die Idee der Einheit Europas

Dokumentation der Themen der Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der Lernwerkstatt:

- ☐ Die europäische Idee entstand als Friedensinitiative
- ☐ "Menschenrechte" – Der Weg einer Idee zu den Menschen in den verschiedenen Ländern
- ☐ "Les Miserables" – Recherchen über den Weg zu mehr Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
- ☐ Geschichte der Arbeiterbewegung
- ☐ Spurensuche zur Frauenemanzipation
- ☐ "Es lebe das Vorurteil!?" – Recherchen zu Aufgaben und Arbeitsweisen der EU
- ☐ "EURO – Power!" – Erkundungen zur gemeinsamen europäischen Währung
- ☐ "Droht Europa der Verkehrsinfarkt?" –
- ☐ Rollenspiel zur Kultur Europas
- ☐ Die Vision Europa ist älter als man vermuten könnte!

(weitere Einzelprojekte vgl. Anlage)

Lernwerkstatt
„Nachbar Deutschland –
Ein Mitgliedsstaat
der Europäischen Union“

Lernstation 7:
Auf dem Weg zu einem gemeinsamen
Haus Europa
„On the way to a common European house.“

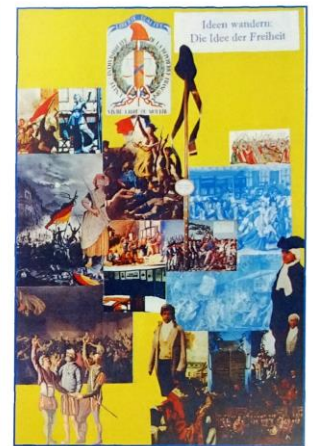
QR –Code:
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/ls7.html>

Mit dem QR-Code bzw. dem Link können Sie die
Bildtafeln vergrößert mit Aufgabenstellungen
aufrufen.



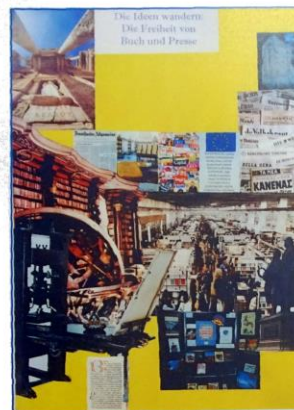
**Die europäische Idee entstand als
Friedensinitiative**

Nach zwei Weltkriegen haben sich in vielen europäischen Ländern Persönlichkeiten zu Wort gemeldet. Sie belebten die Idee der Einheit Europas neu. In Europa soll es nie mehr Krieg unter den verschiedenen Nationalstaaten geben.



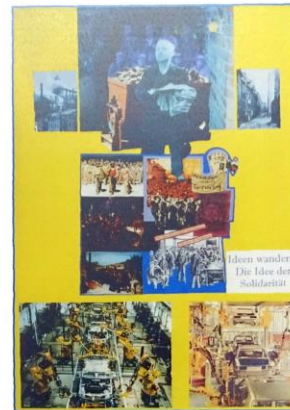
**Ideen wandern:
Die Idee der Freiheit,
Gleichheit und Brüderlichkeit**

Die Französische Revolution hat mit den Zielen „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ Veränderungen in allen Ländern Europas und außereuropäischen Ländern eingeleitet und auch den Gang der deutschen Geschichte beeinflusst.



**Ideen wandern:
Die Freiheit von Buch und Presse**

Lange Zeit war die Freiheit von Buch und Presse durch staatliche Einflussnahme eingeschränkt oder sogar zeitweise – so unter den Nationalsozialisten in Deutschland – ausgeschaltet. Heute ist die freie Meinungsäußerung ein Grundrecht.



**Ideen wandern:
Die Idee der Solidarität**

Mit der Industrialisierung entsteht die Arbeiter-schaft, die lange nahezu ohne Rechte und soziale Absicherung ihre Arbeitskraft verkaufte. Der Zusammenschluss in Gewerkschaften führte schließlich in einem langen Prozess zu erheblichen Verbesserungen in den Arbeitsbedin-gungen, im Lohn und in der sozialen Absi-cherung.



**Ideen wandern:
Die Idee der Emanzipation der Frauen**

Frauen waren lange Zeit in allen Gesellschaften und Staaten benachteiligt. Erst im 20. Jahrhun-dert haben die Frauen in allen europäischen Ländern das Wahlrecht erhalten. In Deutschland geschah dies 1919. Heute ist der Prozess der Gleichbehandlung immer noch nicht abge-schlossen.



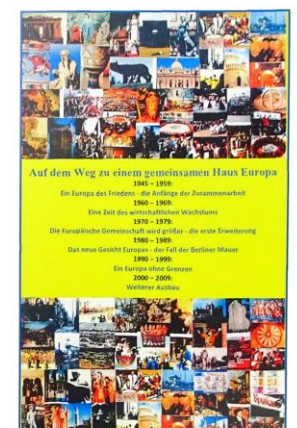
**Ideen wandern:
Der Traum vom Fliegen –
Die Ferne rückt näher!**

Eisenbahn, Auto und das Flugzeug haben die Möglichkeiten verbessert, verschiedene Länder zu besuchen, dort zu arbeiten und Kontakte zu pflegen. Entscheidend sind diese Erfindungen auch für die wirtschaftlichen Entwicklungen in den europäischen Ländern.



**Wirtschaftliche Entwicklung
in Europa:
Der EURO ist da!**

Der europäische Binnenmarkt hat zur Verbes-serung der Lebensverhältnisse geführt. Mit der gemeinsamen Währung EURO wird ab 2002 eine neue Phase der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integration in Europa eingelei-tet. Noch nehmen nicht alle Länder Europas an dieser Reform teil.



**Ideen wandern:
Die Idee der Einheit Europas**

Mit der Europäischen Union der 27 Staaten ist der Prozess der Einheit Europas noch nicht abgeschlossen. Weitere Staaten werden in den nächsten Jahren aufgenommen werden. Es ist noch ein langer Weg bis zu einem gemeinsamen Haus Europa.



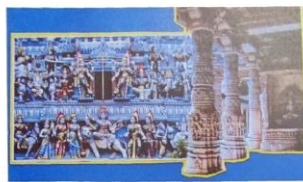
QR – Code Weltreligionen
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/qrr.html>

Weltethos – Religionen im Dialog

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog zählt zu den größten und vordringlichsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Dies betrifft vor allem den Dialog zwischen dem islamisch geprägten und dem jüdisch – christlich - abendländischen Kulturraum. Der vermeintliche Gegensatz zwischen Orient und Okzident sitzt tief als Denkmuster vieler Bürgerinnen und Bürger. Doch Kulturen entwickeln sich nicht unabhängig von einander.

Bereits im Jahr 1990 hat der **Theologe Prof. Hans Küng** in seinem Buch „Projekt Weltethos“ seine Überlegungen vorgestellt, dass die Religionen der Welt nur dann einen Beitrag zum Frieden der Menschheit leisten können, wenn sie sich auf das ihnen jetzt schon Gemeinsame besinnen: Auf einen Grundkonsens bezüglich bestehender verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundhaltungen.

Das Verhältnis der christlichen Religion zu den beiden anderen monotheistischen Religionen – Judentum und Islam - hat in Geschichte und Gegenwart recht unterschiedliche Formen angenommen: Von deutscher Seite aus bleibt das Verhältnis zum Judentum durch die ungeheuerlichen Verbrechen – der Shoa - während der nationalsozialistischen Regimes belastet. Hinzu kommen die Probleme, die sich in den etwa 1000 Jahren der gemeinsamen Geschichte im Abendland ergeben haben und die sowohl von konfliktfreiem Zusammenleben als auch von Diskriminierungen und blutigen Verfolgungen (religiöser, politischer, rassistischer, sozialer, wirtschaftlicher Antisemitismus) geprägt sind.



Hinduismus



Buddhismus

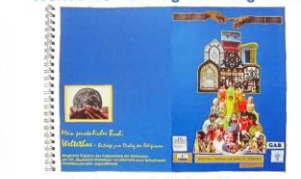


Chinesische Religion (Daoismus)

Literatur- und Bildhinweise:
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/weltethos.html>
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/PDFs/videto/05weltethos.pdf>



Weltethos – Dialog der Religionen



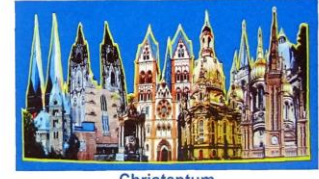
Mein persönliches Buch:
Weltethos –
Beiträge zum Dialog der Religionen



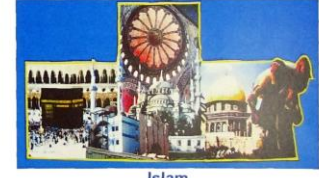
QR – Code Weltreligionen
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/qrr.html>



Judentum



Christentum



Islam



Das Projekt „Weltethos“

Bereits im Jahr 1990 hat der Theologe Prof. Hans Küng in seinem Buch „Projekt Weltethos“ seine Überlegungen vorgestellt, dass die Religionen der Welt nur dann einen Beitrag zum Frieden der Menschheit leisten können, wenn sie sich auf das ihnen jetzt schon Gemeinsame besinnen: Auf einen Grundkonsens bezüglich bestehender verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundhaltungen.



Das Projekt „Weltethos“ wird von vier Grundüberzeugungen getragen:

- Kein Friede zwischen Nationen ohne Frieden zwischen den Religionen!
- Kein Friede zwischen den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen!
- Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Standards!
- Kein Überleben unserer Erde ohne ein globales Ethos, ein Weltethos, getragen von religiösen und nicht-religiösen Menschen!



QR – Code Weltreligionen
<http://www.schulforum-limborg-weilburg.de/qrr.html>

Das Projekt „Weltethos“ wird von vier Grundüberzeugungen getragen:

- Kein Friede zwischen Nationen ohne Frieden zwischen den Religionen!
- Kein Friede zwischen den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen!
- Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Standards!
- Kein Überleben unserer Erde ohne ein globales Ethos, ein Weltethos, getragen von religiösen und nicht-religiösen Menschen!

Die Gemeinsamkeiten im Ethos der Religionen werden zunächst in zwei Prinzipien formuliert:

Das Prinzip der Humanität: **Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden.**

In allen Kulturen und Religionen findet sich eine zweite Regel, welche dieses formale Grundprinzip entfaltet – die goldene Regel der Gegenseitigkeit:

„Was du nicht willst, das man dir tut, das füg´ auch keinem anderen zu!“

Diese beiden Prinzipien schließen **konkrete Weisungen für vier zentrale Lebensbereiche** ein, die als Selbstverpflichtung formuliert sind:

- Verpflichtung auf eine Kultur der Gewaltlosigkeit und der Ehrfurcht vor dem Leben,
- Verpflichtung auf eine Kultur der Solidarität und eine gerechte Wirtschaftsordnung,
- Verpflichtung auf eine Kultur der Toleranz und ein Leben in Wahrhaftigkeit,
- Verpflichtung auf eine Kultur der Gleichberechtigung und die Partnerschaft von Mann und Frau.

Legekärtchen



QR - Legekärtchen

Diese Bildersammlung dient zur Vorbereitung der Bearbeitung der Aufgabenstellungen der Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“. Über die Auswahl eines bzw. mehrerer Bilder können die Schülerinnen und Schüler sich für einen Arbeitsschwerpunkt in der Europawoche entscheiden.

Das Legespiel kann aber auch zu anderen Aufgabenstellungen herangezogen werden:

- Plakat für die Europawoche,
- Bildmaterial für eine Zeitung zur Europawoche
- Hintergrundbilder für Videoaufnahmen.

(Anm.: Es muss mit Nachfragen an die Lehrkraft gerechnet werden, welches Ereignis oder welche Person auf einem Bild dargestellt ist, bzw. welche bedeutungsvolle Entwicklung mit dieser Person verbunden ist.)

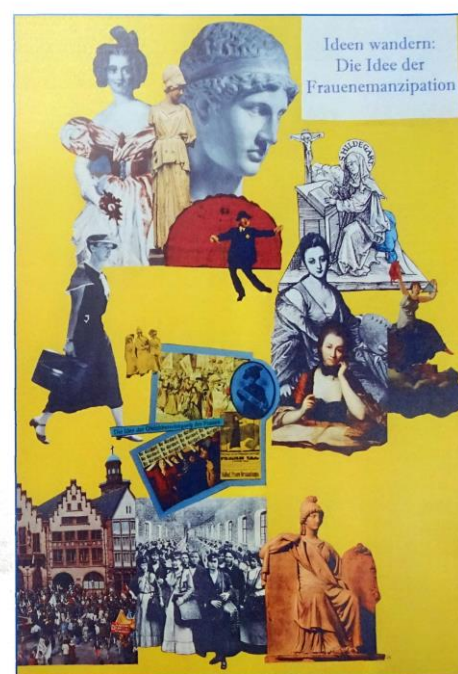
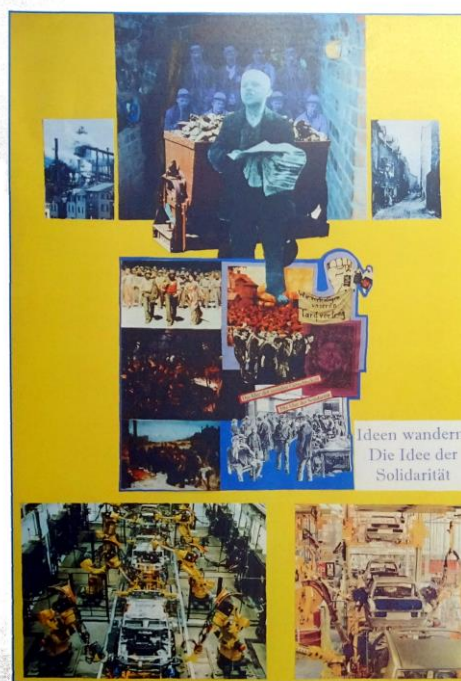


QR – Code:

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/beethoven.html>

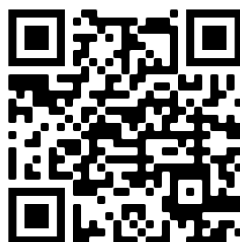
Europaschule Neuland*

Unter diesem Schulnamen werden im digitalisierten Handbuch „Europawoche 2021“ Vorschläge und Planungen aus Europaschulen und Seminaren des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung (bis 1998) zusammengefasst.



Die 56 Bild- und Textimpulse können zur individuellen oder teambezogenen Themenwahl (Hausarbeit, Projektvortrag, Präsentationen) genutzt werden.

Einzelprojektvorschläge zu den Rahmenthemen der jeweiligen Lernstationen setzen nochmals thematische Schwerpunkte, z.B.: **Geschichte der Arbeiterbewegung** und **Geschichte der Emanzipation der Frauen**.



Auch für den Themenbereich „Globales Lernen“ – Fairer Handel und Entwicklungspolitik werden Materialien angeboten.

QR – Code Globales Lernen

<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/qrg.html>

